

Woldegker Mühlen- und Heimatverein e.V.

Der Woldegker Mühlen- und Heimatverein e.V. wurde am 17. September 1990 gegründet.

Der Zweck des Vereins ist die Pflege und Verbreitung von historischem Gedankengut der Geschichte der Stadt Woldegk und ihrer Windmühlen. Er wird verwirklicht durch die Förderung der Heimatpflege im sozialen Erfahrungs- und Zugehörigkeitsraum mit seinen geschichtlichen und kulturellen Traditionen und Lebensformen.

Gemäß Vereinbarung zwischen dem Woldegker Mühlen- und Heimatverein e.V. und der Stadt Woldegk vom 22.11.1994 ist als gemeinsames Ziel die Erhaltung des Mühlenstandortes Woldegk festgeschrieben.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Zur Mühlengeschichte in Woldegk – der Windmühlenstadt:

Heute ist Woldegk mit fünf Mühlen und einer Mühlenruine von ehemals sieben Windmühlen und 10 Mühlenstellen (1885 und früher) die windmühlenreichste Stadt im Land und trägt offiziell den Namen Windmühlenstadt Woldegk.

Die fünf Windmühlen im Detail:



Museumsmühle (Buddesche Mühle)

- 1763 Baujahr der ersten Mühle
- 1883 wurde die Bockwindmühle von Otto Budde am Standort abgerissen und an deren Stelle eine Holländerwindmühle gebaut
- 1906 übernimmt jun. Otto Budde die Mühle
- 1952 stirbt jun. Otto Budde, sein Frau Marie geb. Wilk ist Inhaberin der Mühle, seitdem ist die Mühle außer Betrieb
- 1969 die Mühle wird am 7. Oktober als Museum eingeweiht
- 1993 wird die Mühle rekonstruiert (Dachhaube und Mühlenflügel)
- Die Stadt Woldegk als Eigentümer bewirtschaftet die Museumsmühle

Ehlert'sche Mühle (Technisches Denkmal)

- Baujahr unbekannt
- 1886 verkauft Kreienbring die defekte Windmühle und baut die jetzt stehende Mühle, die er vom Gut Brohm kaufte
- 1894 nach dem Tode von Kreienbring übernimmt seine Witwe geb. Herrmann die Mühle
- 1898 übernimmt die Mühle der Sohn Franz Kreienbring
- 1920 tauscht Franz Kreienbring die Mühle mit der Ahlgrimmischen Mühle (heute Ruine an der Chaussee Neu-Brandenburg - Friedland)
- 1926 kauft der Mühlenmeister Hans Ehlert die Mühle von Ahlgrimm
- heute ist die Stadt Woldegk Eigentümer der Mühle und bewirtschaftet diese als Museumsmühle



Café Mühle (Ramme)

- 1587 Baujahr einer Bockwindmühle vor dem Neubrandenburger Tor
- 1859 Julius Hundt baut anstelle der Bockwindmühle die noch heute stehende Holländerwindmühle mit dem Wohnhaus daneben
- 1884 verkauft Julius Hundt seine Mühle und das Wohnhaus an Inspektor Joachim Köpke für 30.000 Mark
- 1885 wird dieser Kauf rückgängig gemacht, nachdem der Inspektor Köpke ein Reuegeld von 3.000 Mark gezahlt hat
- 1888 in der Zwangsversteigerung kauft der Gutsadministrator Friedrich Sumpke aus Lemmersdorf (ein Schwager von Hundt) die Mühle für 9.000 Mark

- 1889 überlässt Gutsadministrator Friedrich Sumpke das Mühlengrundstück mit Mühle und Wohnhaus an den Mühlenmeister Wilhelm Ehlert aus Altentreptow für 14.000 Mark
- 1920 stirbt der Mühlenmeister Wilhelm Ehlert und übernimmt sein Enkel Willy Ehlert die Mühle
- 1988 wird die Mühle von der Enkelin des letzten Müllers als Café ausgebaut
- die Urenkelin bewirtschaftet jetzt das Café in der Mühle und betreibt eine Pension, heute ist die Mühle in Privatbesitz

Seemühle (Fröhlcke'sche Mühle)

- Baujahr unbekannt
- 1690 Heinrich Schmidt wird als Pächter der Mühle genannt
- 1878 kauft der Mühlenmeister Wilhelm Stoll aus Dauer die Mühle von Theodor Budde
- 1887 brannte die Mühle durch Blitzschlag ab und wurde die noch heute stehende Holländermühle mit darunter befindlicher Wohnung gebaut
- 1901 übernimmt aus dem Nachlass des verstorbenen Stoll der Stellmachermeister Janusch aus Prenzlau die Mühle
- 1905 kauft der Müllermeister Wilhelm Fröhlcke die Mühle
- 1925 nach dem Tode von Wilhelm Fröhlcke übernehmen die beiden Söhne Herbert und Walter Fröhlcke die Mühle
- 1927 ist der Müllermeister Herbert Fröhlcke alleiniger Inhaber der Mühle, nachdem Walter Fröhlcke sich in Mirow eine Mühle gekauft hat



- Nach dem Tode von Herbert Fröhlcke übernimmt seine Ehefrau Grete geb. Kesier die Mühle
- Nachdem der Sohn des letzten Müllers, Wilhelm Fröhlcke verstorben ist, verbleibt die Mühle im Familienbesitz



Gotteskampmühle (Töpfermühle Saalfeld)

- 1736 Baujahr der ersten Mühle am Standort
- 1867 verkauft der Müllermeister Christov Budde die Mühle mit Ackerparzelle Nr. 38 und Garten Nr. 126 an seinen Sohn, den Mühlenmeister Karl Budde für 4500 Taler
- 1895 wird die Bockwindmühle abgerissen und dafür die Holländerwindmühle gebaut
- 1898 verkauft der Mühlenmeister Karl Budde sein Grundstück mit Mühle an den Müller Otto Budde jun. für 24.000 Mark; Grundgeld und Erbpacht, welche an die Kirche gezahlt werden, betragen 75,75 Mark
- 1931 übernimmt Walter Budde die Mühle
- 1943 ist die Mühle außer Betrieb
- 1978 Kauf der Mühle und 1979 Ausbau der Mühle zur Wohnung des Eigentümers, Töpferei an der Mühle
- Noch heute im Privatbesitz

Mühlenruine (Kreienbring'sche Mühle)

- 1871 Baujahr der Mühle von Mühlenmeister Vollrath Biederstädt
- 1885 brennt die Holländerwindmühle ab, wird jedoch sofort wieder aufgebaut
- 1918 kauft der Müllermeister Ahlgrimm die Mühle von Müllermeister Albrecht
- 1920 tauscht der Müllermeister Ahlgrimm die Mühle mit der Mühle (Ehlertsche Mühle-technisches Denkmal) an den Müllermeister Franz Kreienbring
- 1945 ist die Mühle bis auf die Ringmauern abgebrannt; die Mauersteine aus dem Ring kauft die Kirchenökonomie für das im Bau befindliche Predigerhaus
- Heute ist die Mühlenruine in Privatbesitz

Textauszüge aus Mühlenchronik von C. A. Lau (Geschichte der Holländermühlen Heft 5 von der Interessengemeinschaft „Mühlenensemble“ Woldegk)

[Der Woldegker Mühlenverein im Internet.](#)

Anschrift:
Woldegker Mühlen-
und Heimatverein e.V.
Am Berge 17
17348 Woldegk

Kontakt:
Vorsitzende: Doris Krienke
Tel. 0152-03339626 o. 03963-210376
E-Mail: muehlen-heimatverein@gmx.de

Stellvertreterin:
Roswitha Wiegandt
Tel. 03963-211082